

APRIL 2006

nordtanzsport

BEKANNTMACHUNGEN DER NORDDEUTSCHEN LANDESTANZSPORTVERBÄNDE
BREMEN [LTVB] HAMBURG [HATV] MECKLENBURG-VORPOMMERN [TMV] NIEDERSACHSEN [NTV] SCHLESWIG-HOLSTEIN [TSH]



Viele Landesmeisterschaften und ein Mannschaftspokal



Meisterschaften

Landesmeisterschaften Jugend im Norden sowie weitere Startgruppen in den Ländern

Turniergeschehen

NTV-Bezirksmannschaftspokal Jugendwochenende in Norderstedt Video Clip Dancing

Formationen

in Braunschweig und Bremerhaven

Paare

Die Aufsteiger

Aus den Verbänden

Wahlen in Hamburg

Landesmeisterschaften

Nord

Kinder, Junioren, Jugend

Ein Bericht über die Norddeutschen Meisterschaften ist im überregionalen Teil zu lesen; alle Landesmeister sind der Übersicht auf der gegenüber liegenden Seite zu entnehmen.



Siegerehrung für die Jüngsten: Kinder D. Fotos: Swinka und NTV-Jugendvorstand



Zwei Tage lang der
Mann für alle Fälle:
Hans-Werner
Vosseler



Oben: Eine gute Vorbereitung ist alles
(Angelina Jenna). Rechts: Daniel
Buschmann/Angelina Jenna (TSA im
Osnabrücker SC), Sieger der Junioren
I B. Rechts außen: Turnierleiter Martin
Ciomber konzentriert bei der Arbeit.



Unten: Im Turnierbüro herrscht Hoch-
betrieb. Unten rechts: Viele Pokale
und Medaillen waren zu vergeben.



Die Landesmeister Kinder, Junioren und Jugend Latein im Norden

Nach den Startklassen ist in Klammern die Gesamtzahl der Paare angegeben

Hinter jedem Landesmeister ist in Klammern die Platzierung im Gesamtturnier angegeben

Zusammenstellung:
Katharina Swinka

Klasse	Bremen	Hamburg	Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Schleswig-Holstein
Kinder D (11)	Tom Hartmann/Jessika Kretz, TSC Astoria Hamburg (1)	Tom Hartmann/Jessika Kretz, TSC Astoria Hamburg (2)	Jan Erik Merten/Karla Hammuth, TC Seestern Rostock (3)	Alex Anselm/Julia Reissig, TSA Sigilitra Dancing Sögel (3)	Daniel Spiridonov/Christina Mich, Schwarz-Rot Elmshorn (2)
Kinder C (4)		Tom Hartmann/Jessika Kretz, TSC Astoria Hamburg (2)		Toni Pfaf/Kristina Posdnjakowa, TSA Sigilitra Sögel (1)	
Junioren I D (19)	Erkan Kiliç/Galina Kremnev, Grün-Gold Club Bremen (5)	Joshua Bleicken/Alina Muschallik, Club Céronne Hamburg (2)	Jan Erik Merten/Karla Hammuth, TC Seestern Rostock (3)	Michael Andjelo/Nicole Riepl, TC Odeon Hannover (1)	Julian Ehnal/Janine Fitz, TGC Schwarz-Rot Elmshorn (6)
Junioren I C (9)	Erkan Kiliç/Galina Kremnev, Grün-Gold Club Bremen (9)	Bennett Korzuschek/Inna Küstner, TSC Astoria Hamburg (2)	Jan Erik Merten/Karla Hammuth, TC Seestern Rostock (8)	Maxim Zakopajlo/Elena Zakopajlo, TC Odeon Hannover (4)	Giuseppe Restivo/Kristina Kretz, TSA 1. SC Norderstedt (1)
Junioren I B (4)		Mike Meinert/Natascha Cordes-Baumann, Astoria Hamburg (3)		Daniel Buschmann/Angelina Jenna, TSA Osnabrücker SC (1)	Robin Hemp/Maria Richter, TSA d. 1. SC Norderstedt (2)
Junioren II D (11)	Thomas Postera/Katarina Diwert, Grün-Gold Bremen (1)	Maximilian Morgenroth/Lilija Rapp, TSA d. TSV Glinde (7)		David Gebel/Christian Reissig, TSA Sigilitra Dancing Sögel (8)	Michael Keskin/Sonja Kahns, TGC Schwarz-Rot Elmshorn (2)
Junioren II C (12)	Thomas Postera/Katarina Diwert, Grün-Gold Bremen (4)	Vincent Lie/Shirly Lie, TSA d. TSV Glinde (3)		Konstantin Zakopajlo/Valeriya Novikova, Odeon Hannover (7)	Kevin Spuler/Nina Henning, TSA d. 1. SC Norderstedt (1)
Junioren II B (14)		Maximilian Labbe/Anna Kistanova, TSA im VfL Pinneberg (5)		Artjom Potapov/Dajja Holawko, TC Odeon Hannover (1)	Kevin Kleeberg/Romy Kuhlmann, TSA SC Norderstedt (2)
Jugend D (21)	André Beermann/Julia Spiegel, Grün-Gold Club Bremen (1)	Patrick Hademann/Malin Klein, TSC Astoria Hamburg (16)	Sven Fitzner/Elisabeth Rupprath, TTC Allround Rostock (3)	Julian Wilstermann/Anastasija Priadko, Odeon Hannover (4)	Nils Weißmann/Kristina Oestrich, TSC Blau-Gold Itzehoe (6)
Jugend C (25)	Christian Bäkefeld/Marta Sosnowska, Grün-Gold Bremen (1)	Eike Loppenthien/Chiara Boenigk, TSA im VfL Pinneberg (13)	Karsten Voigt/Nicole Biebig, TTC Allround Rostock (2)	Timo Kuhn/Julia Meier, 1. TSZ Nienburg (5)	Robin Soltau/Patricia Fritz, TGC Schwarz-Rot Elmshorn (6)
Jugend B (13)	Thibaut Denis/Isabelle Gerka, Grün-Gold Club Bremen (4)	Christian Limberg/Lizy De los Santos, TSA d. TSV Glinde (2)	René Sauer/Carolin Queck, Top-Dance Grimmel (5)	Kai Opitz/Franziska Vosseler, TSZ Delmenhorst (1)	Jan Gärtner/Katharina Prohl, TC Hansaatic Lübeck (10)
Jugend A (17)		Dierick Schröder/Jana Lüdeke, TSA d. TSV Glinde (7)	Nico Wendt/Julia Michelsen, TC Seestern Rostock (10)	Alexander Walger/Sarah-Sophie Ritz, Blau-Gold-Club d. HRC Hannover (2)	Andrei Plotkin/Nadja Kroth, TSG Creativ Norderstedt (1)

Hamburg

Hauptgruppe Standard D bis A

Volles Haus

Voll, voller, am vollsten - am 5. Februar platze der liebevoll dekorierte Saal des TTC Savoy Norderstedt aus allen Nähten. Fast 200 Zuschauer wollten sich die Landesmeisterschaften der Hauptgruppen D, C, B und A Standard nicht entgehen lassen. Der erste Sieg und Meistertitel an diesem Tag ging mit 15 von 21 möglichen Einsen an Marco Haberland/Kerstin Popp, die damit den Pokal der Hauptgruppe D Standard mit nach Hause nahmen. Die beiden gingen auch in der C-Klasse an den Start und belegten mit ihrem dynamischen Stil hier den dritten Platz. Das Siegerpaar in der Hauptgruppe C Standard hieß Björn Lorenzen/Wiebke Detlefsen. Auch dieses Paar tanzte in der nächsten Gruppe mit. Der Pokal und Sieg in der Hauptgruppe B ging an Dennis Geiter/Kirsten Stüwe mit allen möglichen Einsen. Auch "Minis" werden im Tanzsport schon eingespannt: damit die Hauptgruppe A einen besonders guten Tanzboden bekommt, bemächtigte sich ein kleiner Junge des übergroßen Fegers und schob damit durch den Saal. Die Stimmung war auf dem Höhepunkt und die Paare wurden anschließend über das Parkett "getragen". Mit 34 von 35 möglichen Einsen holten sich Viktor Kraft/Marina Beck den Sieg und den Pokal. Dieses Paar tanzt eigentlich noch in der Jugend, durfte aber seit diesem Jahr auch in der Hauptgruppe starten.

UTE MEHLAU / TTC SAVOY/HF

Hauptgruppe D-Std. (4)

1. Marco Haberland/Kerstin Popp, Club Saltatio Hamburg
2. Timothy Wilde/Sandra Vischer, Imperial Club
3. Arne Reimers/Jessica Schulz, Club Saltatio
4. Robert und Kirsten Schulitz, TTC Savoy

C-Standard (7)

1. Björn Lorenzen/Wiebke Detlefsen, Club Céronne
2. Martin Raeth/Ina Rodenburg, Club Céronne
3. Marco Haberland/Kerstin Popp, Club Saltatio
4. Alexander Grabowski/Birte Vehrs, Club Céronne
5. Christian Pichlmeyer/Bianca Schmidt, Club Céronne
6. Wolfgang Iser/Katja Paprotny, Club Céronne



Viktor Kraft/Marina Beck. Foto: Fuge

B-Standard (5)

1. Dennis Geiter/Kirsten Stüwe, Club Céronne
2. Dr. Gunther Klich/Svenja Klich, Club Céronne
3. Frank Michael Zimmer/Bodil-Kamilla Kaiser, Club Céronne
4. Kristof Böhrnsen/Janina Brandt, TTC Savoy
5. Björn Lorenzen/Wiebke Detlefsen, Club Céronne

A-Standard (12)

1. Viktor Kraft/Marina Beck (TC Elbe)
2. Marco Wittkowski/Isabel Möller, Club Céronne
3. Patrick Mehlau/Yasmin Wübbe, TTC Savoy
4. Dirk Reinke/Sara Szenter, Club Céronne
5. Jens Ladiges/Maren Klemm, Club Céronne
6. Heiko Schwerin/Bente Paasch, Nien-dorfer TSV

Gesamtergebnisse: www.ttc-savoy.de

Hauptgruppe II D bis A Standard und Latein, Senioren C Latein

Offen für alle

Etwa 100 Zuschauer rückten am 12. Februar in der Eenstockhalle des Farmsener TV eng zusammen, um die Landesmeisterschaften der Hauptgruppen und Senioren Latein zu verfolgen. Zum Glück waren diese offen für Paare aus anderen Landesverbänden, sonst hätten außer der Hauptgruppe II D Standard und Senioren D Latein wesentlich mehr Turniere ausfallen müssen.

Hauptgruppe II C Standard

Martin Raeth/Ina Rodenburg gewinnen den Meistertitel mit 24 ersten Plätzen. Als Sieger tanzen sie das nächste Turnier mit und qualifizieren sich für die Endrunde.

Hauptgruppe II B Standard

Peter Killmeyer/Sylvia Vogler aus Wien verliehen dieser Meisterschaft internationales Flair. Drei Tänze gewinnen sie mit insgesamt 33 ersten Plätzen, im folgenden Turnier qualifizieren sie sich für die Zwischenrunde. Dr. Gunther und Svenja Klich erringen als Zweitplatzierte den Hamburger Meistertitel.

Hauptgruppe II A Standard

Marco Wittkowski/Isabell Möller überzeugen Publikum und Wertungsrichter (33 erste Plätze). Lediglich im langsamen Walzer geben sie zwei erste Plätze ab. Diese Startgruppe ist das Highlight des Tages, von Anfang an erhalten die Paare viel Applaus, der sich in der Zwischenrunde steigert und in der Endrunde gar nicht mehr aufhören will. In dieser Endrunde kämpften nur Hamburger Paare um die Gunst der Wertungsrichter.



Marco Wittkowski/Isabell Möller, Hauptgruppe II A-Standard. Foto: Borchard



Marco Haberland/
Kerstin Popp, Haupt-
gruppe D. Fotos: Fuge



Björn Lorenzen/
Wiebke Detlefsen,
Hauptgruppe C.



Dennis Geiter/
Kirsten Stüwe,
Hauptgruppe B.



Zwei Landesmeistertitel für Mark-Stephan Haps/Katja Böhnke: Hauptgruppe II B - und A-Latein. Foto: Borchard

Hauptgruppe II D Latein

Dries Ballerstedt/Bianca Linne ertanzen sich den Meistertitel und steigen in die C-Klasse auf. Dort erreichen sie die Endrunde und werden Vizemeister.

Hauptgruppe II C Latein

Michael Hohlbein/Almut Denecke gewinnen alle Tänze und freuen sich über die Pokale für die Hamburger Meister und den Aufstieg in die B-Klasse, wo sie Vizemeister werden.

Hauptgruppe II B Latein

Mark-Stephan Haps/Katja Böhnke waren an diesem Tag die einzigen, die den Meistertitel souverän mit der Traumnote errangen. Gerade aufgestiegen, holten sie sich in der Hauptgruppe II A mit dem zweiten Platz den zweiten Meistertitel. Das Publikum begleitete die beiden mit anhaltendem Beifall.

Hauptgruppe II A Latein

Thomas und Birgit Zembok siegten in diesem Turnier, sie gewannen alle Tänze.

Senioren C Latein

Dieter und Natalja Hermann haben in dieser Gruppe klar die Nase vorn. Den Meistertitel holen sich die Zweitplatzierten, Heinz-Jürgen und Jutta Köhl, die damit in die Klasse Senioren S Latein aufsteigen.

H.-JÜRGEN BORCHARD

Hauptgruppe II C Standard (8 Paare)

1. Martin Raeth/Ina Rodenburg, Club Céronne Hamburg - LM HATV
2. Alexander Grabowski/Birte Vehrs, Club Céronne Hamburg - 2. HATV
3. Ralf und Heike Reinermann, Club Céronne Hamburg - 3. HATV
4. Thomas und Sabine Neubauer, TC Seidenstadt Krefeld
5. Detlef und Ariane Kohpeiß, Club Saltatio Hamburg - 4. HATV
6. Carsten Ruß / Rebekka Höfer-Gentemann, Uni Tanz Kiel

Hauptgruppe II B Standard (11)

1. Peter Killmeyer/Sylvia Vogler, Tanzsportclub Studio XIV-Wien
2. Dr. Gunther und Svenja Klich, Club Céronne Hamburg - LM HATV
3. Stefan O'Swald/Franziska Heitmann, TSA d. 1. SC Norderstedt
4. Frank-Michael Zimmer/Bodil Kamilla Kaiser, Club Céronne Hamburg - 2. HATV
5. Friedrich Hoppe/Regine Riechers, Club Céronne Hamburg - 3. HATV
6. Martin Raeth/Ina Rodenburg, Club Céronne Hamburg - 4. HATV

Hauptgruppe II A Standard (12)

1. Marco Wittkowski/Isabell Möller, Club Céronne Hamburg - LM HATV
2. Dirk Reinke/Sara Szentner, Club Céronne Hamburg - 2. HATV
3. Heiko Schwerin/Bente Paasch, TSA d. Niendorfer TSV Hamburg - 3. HATV
4. Jens Ladiges/Maren Klemm, Club Céronne Hamburg - 4. HATV
5. Andreas und Sabine Kroß, Club Saltatio Hamburg - 5. HATV
6. Thorsten Berthold/Sabine Schiffmann, TTC Savoy d. TuRa Harksheide - 6. HATV

Hauptgruppe II D Latein (4)

1. Dries Ballerstedt/Bianca Linne, TC Elbe Hamburg - LM HATV (Aufstieg)
2. Michael Borowsky/Indra Siemsen, TTC Savoy d. TuRa Harksheide - 2. HATV
3. Volker und Petra Münch, TSC Astoria Hamburg - 3. HATV
4. Dirk Fischer/Korinna Kohlbauer, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Hauptgruppe II C Latein (7)

1. Michael Hohlbein/Almut Denecke, Club Céronne Hamburg - LM HATV (Aufstieg)
2. Udo Schiffer / Katja Harmel, TSV Kronshagen
3. Marcel und Monique Harder, TSF Phoenix Lütjenburg
4. Dries Ballerstedt/Bianca Linne, TC Elbe Hamburg - 2. HATV

5. Dieter und Natalja Hermann, TSC Blau-Weiß Stralsund
6. Heinz-Jürgen und Jutta Köhl, TSK d. TSV Buchholz - 3. HATV

Hauptgruppe II B Latein (3)

1. Mark-Stephan Haps/Katja Böhnke, Club Saltatio Hamburg - LM HATV (Aufstieg)
2. Sascha Henke/Milena Pfeiffer, TC Hanseatic Lübeck
3. Michael Hohlbein/Almut Denecke, Club Céronne Hamburg - 2. HATV

Hauptgruppe II A Latein (3)

1. Thomas und Birgit Zembok, Braunschweiger TSC
2. Mark-Stephan Haps/Katja Böhnke, Club Saltatio Hamburg - LM HATV
3. Rüdiger Hinz/Kirsten Priebe, TC Rot-Gold Casino Neumünster

Senioren C Latein (3)

1. Dieter und Natalja Hermann, TSC Blau-Weiß Stralsund
2. Heinz-Jürgen und Jutta Köhl, TSK d. TSV Buchholz - LM HATV (Aufstieg)
3. Matthias Kosch/Susanna Merz, TSA d. VfL Pinneberg - 2. HATV



Dieter und Natalja Hermann "mischen" bei der Hamburger Meisterschaft mit und sind Vizemeister Senioren C-Latein im TMV. Foto: Merten

Zum Titelbild

Im Hintergrund: Wiener Walzer beim NTV-Bezirksmannschaftspokal; unten: die Sieger aus Braunschweig (Fotos: Swinka). Oben: Sieger für die Hauptgruppe A-Standard nach ihrer Hamburger Meisterschaft; unten links: ein kleiner Feger (Foto: Fuge). Mitte: TSH-Landesmeister A-Standard: Pascal Buchtmann/Roksana Zak (Foto: Dykow).

Mecklenburg- Vorpommern

Hauptgruppe und Senioren Niveaivolles Ambiente

Die Landesmeisterschaften Latein für Hauptgruppe und Senioren fand am 4. Februar in Neubrandenburg statt. Ausrichter war die noch junge Tanzsportabteilung des SC Neubrandenburg, die dafür auch ihre Räume zur Verfügung stellte. Und so legten sich die Mannen um Harald Warncke (Abteilungsleiter der TSA) in den Wochen vor diesem Termin ordentlich ins Zeug, um ihren Gästen ein niveaivolles Ambiente zu bieten.

Niemand von den Aktiven, Eltern, Hobbytänzern schaute auf die Uhr, wenn es hieß: "Leute, Sonnabend ist Einsatz. Wer ist dabei?" Sie kamen zahlreich und zeigten, dass sie es nicht nur verstehen, mit Eleganz und Können die Schrittfolgen und Figuren auf das Parkett zu zaubern, sondern, dass sie auch Wände ein- und Tapeten abreißen und und so manch andere handwerkliche Arbeit mit Erfolg ausführen können. So kann sich dann auch das Ergebnis sehen lassen. Es ist eine ausgezeichnete Trainings- und Wettkampfstätte geworden. Mit Recht waren die Turniertänzer, Wertungsrichter, Vertreter des Landesvorstandes und Zuschauer voll des Lobes.

Das begeisterte Publikum begleitete die 70 Tänzer mit rhythmischem Klatschen, wenn sie ihr Können auf dem Parkett zeigten. Die wiederum bereiteten mit hochwertigem Amateurtanzen ihrerseits den Zuschauern an

diesem Sonnabend Nachmittag viel Spaß und Freude.

Einen Höhepunkt gab es gleich zu Beginn der Veranstaltung, als in der Hauptgruppe C das einzige Neubrandenburger Paar dieser Landesmeisterschaft an den Start ging. Die Begeisterung und Anteilnahme der über 200 Zuschauer trieb Marco Kruse/Tanja Ilden zu Höchstleistungen. Als feststand, es ist der erste Platz, waren die Zuschauer aus dem Häuschen.

Dieser Meistertitel ist für die beiden symphatischen Sportler, die erst seit zweieinhalb Jahren zusammen tanzen, der bisher größte Erfolg. So war auch die Freude riesengroß, als sie ihren Pokal in der Hand hielten: "Wir sind happy, denn wir hatten beide krankheitsbedingt Trainingsausfall, haben aber in den vergangenen 14 Tagen hartes, intensives Training absolviert" sagte Marco überglücklich nach der Siegerehrung. Tanja fügte hinzu: "Wir hatten uns schon viel vorgenommen, gerade hier in unserer Heimatstadt an unserem Trainingsort wollten wir sehr gute Leistungen zeigen. Klasse, dass es der Meistertitel geworden ist. Dank an das tolle Publikum."

Mit diesem Dank steht das Neubrandenburger Tanzpaar nicht alleine da. Natalja Hermann vom TSC Blau-Weiß Stralsund fasste ihren Eindruck so zusammen: "Es ist eine herrliche Atmosphäre hier. Wenn wir Turnie-



Paul Radtke/Lisa Nüsemeyer: zweite der Hauptgruppe A und aufgestiegen in die S-Klasse. Fotos: Merten

re in großen Sälen oder Sporthallen tanzen, ist es ein Kommen und Gehen. Hier bleiben die Zuschauer. Es ist wie eine Familie, Tänzer und Publikum. Da macht das Tanzen Spaß. Solche Turniere brauchen wir mehr."

Lob kam auch von Paul Radtke/Lisa Nüsemeyer (Vize-Meister Hauptgruppe A) vom TC Seestern Rostock. Sie sprachen für viele Aktive: "Das Turnier ist echt toll. Es gibt nichts zu meckern. Die Organisation ist perfekt, das Publikum eine Wucht. So ein Publikum finden wir bei unseren Turnieren sonst nur ab Sachsen südwärts."

Sebastian Günther/Maike Jessat (Landesmeister Hauptgruppe A) entschieden sich nach dem Turnier, das Tanzen in Zukunft nicht nur als Hobby sondern intensiver als Leistungssport zu betreiben.

Lassen wir auch einen Wertungsrichter zu Wort kommen. Es ist der erfahrene Wolfgang Wenker aus Bremen, der seit 1974 als Wer-

Mark Klinkenberg/Sarah Romba: 1. II C, 1. II B, 2. II A, 3. C = vier Turniere und zwei Meistertitel an einem Tag.



Siegerehrung für die Hauptgruppe A.





Meister und Vizemeister der Hauptgruppe II A.

tungsrichter fungiert: "Es ist die beste, netteste Landesmeisterschaft, die ich je erlebt habe. Es bleibt kein Wunsch offen. Als sehr angenehm empfand ich es, dass uns Wertungsrichtern ein separater Raum zur Verfügung stand, in den wir uns in den Pausen zurückziehen konnten. Und dann wurden wir vor dem letzten Tanz des Turniers, als die Finalisten auf dem Parkett standen, für unsere geleistete Arbeit mit einem Präsent geehrt. Soviel Aufmerksamkeit habe ich noch nicht erlebt. Dafür und für die Ausrichtung des gesamten Turniers an dieser Stelle den Organisatoren der TSA des SC Neubrandenburg ein herzliches Dankeschön."

Auch Ralf Janßen, Sportwart des TMV, der souverän und locker das Turnier leitete, lobte die Organisatoren: "Es war von Anfang an alles rund. Sogar das Publikum war schon zu Beginn der Veranstaltung anwesend, so dass auch die Tänzer der Hauptgruppe D mit viel Beifall belohnt wurden. Eine Meisterschaft mit dem Prädikat "Ausgezeichnet" für die



Sebastian Günther/Maike Jessat, Landesmeister der A-Klasse nach drei Wochen gemeinsamen Trainings.



Siegerehrung der Hauptgruppe B.

Ausrichter. Damit hat die Truppe um Harald Warnke ihre Feuertaufe mit Bravour bestanden. Sie empfiehlt sich dafür, weitere Höhepunkte in unserer Sportart auszurichten." *KARIN KRÜGER*

Hauptgruppe D

1. Christian Rößler/Franziska Voß, TSC Am Rugard Bergen (Aufstieg)
2. Robert Müller/Jaqueline Engel, TSV Blau-Gelb Schwerin
3. Christian Eisermann/Jenny Liebmann, TSA des TTC Allround Rostock

Hauptgruppe II C

1. Mark Klinkenberg /Sarah Romba, TSC Schwerin
2. Peter Duschek/Gudrun Duschek, TC Seestern Rostock
3. Dieter Herrmann/Natalja Herrmann, TSC Blau-Weiß Stralsund
4. Lutz Görendt/Viola Görendt, TSC Blau-Weiß Stralsund

Hauptgruppe C

1. Marco Kruse/Tanja Ihden, TSA im SC Neubrandenburg
2. Tobias Hoppe/Skadi Maxam, TSA des TTC Allround Rostock
3. Mark Klinkenberg /Sarah Romba, TSC Schwerin
4. Jan Goetsch/Elvira Kern, TSC Blau-Weiß Stralsund
5. Norman Keller/Anett Kurzweg, TSV Rot-Gold Torgelow
6. Christian Rößler/Franziska Voß, TSC Am Rugard Bergen

Hauptgruppe B

1. Christian Spiekermann/Stefanie Hilbert, TSC Blau-Weiß Stralsund
2. Georg Görlitz/Daniela Bathke, TC Seestern Rostock
3. Klaus Weilandt/Julia Schack, TC Seestern Rostock
4. Henning Badrow/Anne Knorr, TC Seestern Rostock
5. Marco Kruse/Tanja Ihden, TSA im SC Neubrandenburg

Hauptgruppe II B

1. Mark Klinkenberg /Sarah Romba, TSC Schwerin
2. André Kühnel/Sandra Mau, TSV Blau-Gelb Schwerin



Die Endrunde der Hauptgruppe C.

Senioren C

1. Peter Duschek/Gudrun Duschek, TC Seestern Rostock
2. Dieter Herrmann/Natalja Herrmann, TSC Blau-Weiß Stralsund
3. Lutz Görendt/Viola Görendt, TSC Blau-Weiß Stralsund

Hauptgruppe A

1. Sebastian Günther/Maike Jessat, TC Seestern Rostock
2. Paul Radtke/Lisa Nüsse Meyer, TC Seestern Rostock (Aufstieg)
3. Nico Went/Julia Michelsen, TC Seestern Rostock
4. Christian Spiekermann/Stefanie Hilbert, TSC Blau-Weiß Stralsund
5. Jens Krauspe/Elisabeth Tamm, TC Seestern Rostock

Hauptgruppe II A

1. Bernd Skora/Susann Emmer, TSV Blau-Gelb Schwerin
2. Mark Klinkenberg/Sarah Romba, TSC Schwerin



Nico Went/Julia Michelsen, dritte in der Hauptgruppe A. Die beiden gehören seit Jahresbeginn zur Jugend und sind 14 bzw. 15 Jahre jung.

Niedersachsen



Die Medaillenplätze bei den Senioren I A.
Foto: Club

Senioren I D bis A Siege und Aufstiege

Für die Tanzsportabteilung im Osnabrücker Sportclub war die Ausrichtung der Landesmeisterschaften der Senioren I Standard in der Tanzsporthalle in Osnabrück-Voxtrup ein voller Erfolg. Unterstützt von zahlreichen Zuschauern zeigten die Paare der D- bis A-Klasse Publikum und Wertungsrichtern aus drei Landesverbänden ihr Können. Zwei der insgesamt zwölf zu vergebenden Medaillen blieben beim ausrichtenden Verein.

Den Auftakt bestritten die Paare der D-Klasse. Der erste Titel des Tages ging an Andreas

und Annegret Illner (TSA im TB Stöcken), die als Landesmeister den Aufstieg in die C-Klasse perfekt machten und auch an der C-Meisterschaft teilnahmen. Der Sprung in die Endrunde gelang ebenfalls ohne große Probleme Norbert und Cordula Negwer (TSA im OSC). Die beiden profitierten von ihrer Breitenporterfahrung und wurden auf ihrem ersten Turnier in der D-Klasse Vizelandesmeister vor Andreas und Martina Heuer (TSC Brunswiek Rot-Weiss).

Als zur Endrunde der C-Klasse aufgerufen wurde, wurde es für die Fans der TSA erneut spannend. Mit Igor und Anna Gubenko hatte sich ein weiteres Paar der TSA in eine Endrunde getanzt. In einem spannenden Finale

sicherten sie sich den ersten Platz vor Rüdiger Vetter und Silvia Dinse (VFB Fallersleben) und Jürgen und Karin Kleinhaus (TSC Grün-Weiss Braunschweig) und stiegen mit dem Titelgewinn in die B-Klasse auf.

In der B-Klasse wurden Ralf Hübner/Marion Jasper-Kahl (Hildesheimer TC) Landesmeister, die Kirsten und Andreas Schiffmann (TSA im Braunschweiger MTV) und Peter Hartmann/Julia Kloppmann (TSA im TC Hameln) auf die Plätze zwei und drei verwiesen.

Sportlicher Höhepunkt war die Meisterschaft in der A-Klasse. Den Titel ertanzten sich souverän die Verteidiger Michael Albrecht/Anja Helmke (TSA im VfL Wolfsburg). Die Silbermedaille ging an Uwe und Dr. Cornelia Bodinet (TSZ Salzgitter), Bronze ertanzten sich Dr. Mario Müller/Michaela Frahm (Blau-Gold-Club Hannover). Albrecht/Helmke machten mit dem Sieg den Aufstieg in die Sonderklasse perfekt.

Abgerundet wurde die Veranstaltung durch den Auftritt der Formation FlavourOS, die für die TSA im OSC in der Landesliga Jazz- und Modern-Dance starten wird. Teilnehmer und Zuschauer waren mit der Durchführung und Organisation der Veranstaltung, die durch die souveräne Turnierleitung von Carsten Schröder und Manfred Werner ohne Längen durchgeführt wurde, zufrieden. Die Verantwortlichen der TSA und ihre Mannschaft haben sich damit für die Durchführung weiterer Turniere empfohlen.

MATHIAS NENTWIG

Schleswig-Holstein

Hauptgruppe D- bis A-Standard Von der D- bis in die B-Klasse

Die Landesmeisterschaften der Hauptgruppe Standard in den Startklassen D, C, B und A wurden vom TSF Phoenix im Soldatenheim Lütjenburg ausgetragen, das bis auf den letzten Platz mit Zuschauern und Fangruppen gefüllt war. Auch Bürgervorsteher Lothar Ocker aus Lütjenburg ließ sich die Gelegenheit nicht nehmen, dieses Ereignis mit zu erleben und die Siegerehrung durchzuführen.

Obwohl die Turniere der Landesmeisterschaften bundesweit ausgeschrieben waren,

startete neben den Paaren aus Schleswig-Holstein nur ein Paar aus Berlin.

Bereits in der D-Klasse, in der zehn Paare an den Start gingen, machten Sven Neulinger/Sonja Furkert auf sich aufmerksam und errangen mit allen Einsen den Landesmeistertitel, stiegen damit in die C-Klasse auf, lehrten auch dort die Mittänzer das Fürchten und errangen den Titel. Voller Tatendrang tanzten sie nicht als Aufsteiger, aber als Siegerpaar auch in der B-Klasse mit und erreichten im Finale den 5. Platz. Eine großartige Leistung, wenn man berücksichtigt, dass dieses Paar nahezu ausschließlich mit dem "Alex Moore" in der Hand und

Videoaufzeichnungen von vorbildlichen Paaren höherer Klassen trainiert.

Aufgrund der Punktgleichheit von drei Paaren musste in der D-Klasse eine Zwischenrunde getanzt werden, um die Teilnehmer für das Finale eindeutig herauszufinden. Aber auch die Zwischenrunde brachte das gleiche Ergebnis, so dass nur fünf Paare das Finale bestritten. Eindeutige Vizemeister wurden Frank Scheida/Jelena Anuschka Jenert vor Moriz Frommolt/Sandra Dörsing, die mit dem dritten Platz die Bronzemedaille gewannen.

In der C-Klasse gingen nur sechs Paare an den Start, während es in der B-Klasse immer-



Oben die Vizemeister der A-Klasse, Nils Buchholtz/Kristina Kast; rechts die Endrunde der A-Klasse.
Fotos: Dkow

hin elf Paare waren. Auch in diesem Turnier vergaben die Wertungsrichter einheitliche Platzziffern.

In der A-Klasse konnte man nicht nur die schönsten Kleider sehen, sondern auch hervorragende Leistungen. Von den zehn Paaren kamen sechs in das Finale, u.a. auch das Siegerpaar der B-Klasse, Malte Kamps/Judith Mohr, das mit dem vierten Platz immerhin sechs Paare der höheren Leistungsklasse schlagen konnten. Mit fast allen Einsen im Finale errang das junge und begabte Paar Pascal Buchtmann/Roksana Zak den Landesmeistertitel. Der zweite und der dritte Platz war heiß umkämpft. Nach vier Tänzen waren Nils Buchholtz/Kristina Kast (Reinbek) und Florian Hudalla/Rilana Kuch (Lütjenburg) punktgleich. Der Quickstep brachte die Entscheidung zugunsten des Reinbeker Paares.

DYKOW



Malte Kamps/Judith Mohr, B-Meister.



D-Standard

1. Sven Neulinger/Sonja Furkert, Uni-TanzKiel (Aufstieg)
2. Frank Scheida/Jelena Anuschka Jenert, TSZ Schwarzenbek
3. Moriz Frommolt/Sandra Dörsing, Tanzforum Büchen-Schwarzenbek (Aufstieg)
4. Lars von der Wense/Ulrike Kasper, TTC Elmshorn
5. Kai Niedziela/Frederike Hagel, TSC Neumünster

C-Standard

1. Sven Neulinger/Sonja Furkert, Uni-Tanz Kiel
2. Marco Hollm/Ina Ehlers, TSC Blau Gold Itzehoe
3. Andreas und Christine Schaarschmidt, Grün-Gold-Club Schleswig
4. Thomas Baumann/Corinna Emken, TSC Blau Gold Itzehoe
5. Carsten Ruß/Rebekka Höfer, UniTanz Kiel
6. Moriz Frommolt/Sandra Dörsing, Tanzforum Büchen-Schwarzenbek

B-Standard

1. Malte Kamps/Judith Mohr, Team Altenholz
2. Stefan Posner/Michaela Märzke, TSC Blau Gold Itzehoe
3. Dr. Peter und Janine Gramsch, TSA d. TSV Lütjenburg
4. Stefan O'Swald/Franziska Heitmann, TSA d. 1. SC Norderstedt
5. Sven Neulinger/Sonja Furkert, Uni-Tanz Kiel
6. Hendrik Heneke/Melanie Sarnow, TSC Blau-Silber Berlin

A-Standard

1. Pascal Buchtmann/Roksana Zak, TSA d. SV Wahlstedt
2. Nils Buchholtz/Kristina Kast, TSA d. TSV Reinbek
3. Florian Hudalla/Rilana Kuch, TSA d. TSV Lütjenburg
4. Malte Kamps/Judith Mohr, Team Altenholz
5. Eike von Elm/Marit Dontenwill, TSA d. 1. SC Norderstedt
6. Siegbert und Annette Hübner, Uni-Tanz Kiel

WR Evelyn Hädrich-Hörmann (Hannover), Margarita Heere (TSA d. TSV Kronshagen), Martin Heilbut (Hamburg), Horst Rosenfeld (Kiel) und Traute Waibl (Team Altenholz).



Vizemeister in der B-Klasse: Stefan Posner/Michaela Märzke



Doppelmeister in C- und D: Sven Neulinger/Sonja Furkert

Hamburg und Schleswig-Holstein

Weitere
Ergebnisse unter
www.imperial-club.de

Senioren I und II D und C **Anständige Turniere**

Die gemeinsamen Landesmeisterschaften von TSH und HATV wurden am 4. Februar nach mehreren Verschiebungen zunächst wegen Saalproblemen und später bei einem anderen Club wegen Personalproblemen, letztendlich beim Imperial Club Hamburg in den Klassen Senioren I D und C sowie Senioren II D und C Standard ausgetragen. Die Turniere waren offen ausgeschrieben. Daraufhin konnten die Turniere, wie der Turnierleiter Karl Wilde locker betonte, als "anständige Turniere" durchgeführt werden. Außerdem erklärte er, dass Landesmeister nur Paare aus Schleswig-Holstein und Hamburg werden können, was vielleicht für Paare aus anderen Landesverbänden wie Sachsen, Niedersachsen und Bremen unter Umständen betrüblich war, denn auch die Pokale und Medaillen waren nur für Hamburger und Schleswig-Holsteiner Paare. Schon zum ersten Turnier waren alle Sitzplätze belegt und jeder versuchte, noch einen guten Stehplatz zu bekommen. Unter den Gästen als offizieller Vertreter für den TSH der Pressesprecher Peter Dykow mit seiner Frau Brigitte. Fünf Wertungsrichter waren im Einsatz. Wie es die Vereinbarung für die gemeinsame Landesmeisterschaft vorsieht, werden zwei Wertungsrichter aus jedem teilnehmenden Landesverband und ein "neutraler" Wertungsrichter aus einem anderen Landesverband nominiert.

In der Senioren I D gingen elf Paare an den Start. Trotz traumhafter Musik kam es zu vielen Taktschwierigkeiten und dadurch zu unterschiedlichen Wertungen. Nur ein Paar konnte sich mit voller Kreuzzahl durchsetzen,



Hamburger Meister I C: und Turniersieger: Sven Bosch/Romy Albrecht.
Fotos: Dykow

machte aber im Endeffekt doch nur den zweiten Platz. In in der Senioren I C (zehn Paare) konnte sich nicht ein Pare mit voller Kreuzzahl für das Finale qualifizieren. Hier war das gleiche Problem, der Takt.

Pünktlich gingen die Senioren II D (14) an den Start. Mit voller Kreuzzahl in allen Runden bis zum Sieg in dieser Klasse setzten sich Michael und Cornelia Bielella durch. Nach der 1. Zwischenrunde erlitt Marlene Ballauf, Turnverein Meckelfeld, einen Schwächeanfall. Sie und ihr Ehemann hatten sich für das siebenpaarige Finale qualifiziert, mussten aber nach einem weiteren Schwächeanfall nach dem Tango aufgeben.

Das Turnier der Senioren II C (11) verlief wieder unspektakulär. Hier ging der Sieg ganz



Die TSH-Meister der Senioren I C: Rainer und Wiebke Wieschendorf.

eindeutig an Carsten und Heidemarie Kanning.

HF

Senioren I D

1. Andreas und Martina Heuer, TSC Brunswiek Rot-Weiß
2. Bert und Susanne Jacobs, TTC Elmsborn, 1. THS
3. Detlef Weigt/Gabriele Grabert, Club Céronne Hamburg, 1. HATV
4. Wolfgang Vogt/Ulrike Kramer, TTC Gelb-Weiss Hannover
5. Andreas und Corina Schapeit, Rot-Weiß i. Mellendorfer TV
6. Thomas Schwarz/Petra Timmermann, TSC Astoria Hamburg, 2. HATV
7. Jörg Meinhardt/Petra Leuteritz, TC Roland Bad Bramstedt, 2. TSH
10. Hartmut Schuppenhauer/Marina Otte, TSC Astoria Hamburg, 3. HATV

Links die Endrunde der Senioren I D, rechts die Senioren II D. Fotos: Dykow



Senioren I C

1. Sven Bosch/Romy Albrecht, Casino Oberalster Hamburg, 1. HATV
2. Detlef und Ariane Kohpeiß, Club Saltatio Hamburg, 2. HATV
3. Kjeld Mejenborg/Angelika Schneider, Imperial Club Hamburg, 3. HATV
4. Rainer und Wiebke Wieschendorf, TuS Esingen, 1. TSH
5. Andreas und Martina Heuer, TSC Brunswiek Rot Weiß
6. Bert und Susanne Jacobs, TTC Elms-horn, 2. TSH
9. Bernd und Jitka Suhr, TSC Blau-Gold Itzehoe, 3. TSH

Senioren II D

1. Michael und Cornelia Bilella, TSC Brunswiek Rot Weiß
2. Bernd und Beate Hellwege, Casino Oberalster Hamburg, 1. HATV
3. Thomas und Veronique Zutt, VfL Pin-neberg, 2. HATV
4. Reinhard Frisch/Marlies Hildebrand, 1. SC Norderstedt, 1. TSH



Die Endrunde der Senioren I C.

5. Wolfgang Vogt/Ulrike Kramer, TTC Gelb-Weiss Hannover
6. Rainer und Monika Bresch, TC Rot-Weiß Leipzig
7. Peter und Marlene Ballauf, TV Meckelfeld
- 8-10. Andreas und Ilona Wahl, TSC Rot-Gold Schönkirchen, 2. TSH
- 8-10. Lutz-Peter und Cornelia Simon, WSV Hamburg, 3. HATV
11. Hans und Monika Elvers, TSZ Schwarzenbek, 3. TSH

6. Joachim Schmidt/Silvia Dinse, VFB Fallersleben
8. Bernd und Beate Hellwege, Casino Oberalster Hamburg, 3. HATV



TSH, Senioren I D:
Bert und Susanne Jacobs

Senioren II C (ohne TSH)

1. Carsten und Heidemarie Kanning, Grün-Gold-Club Bremen
2. Gunnar Wagner/Helga Biernoth, Club Cérone Hamburg, 1. HATV
3. Raimund Wintergerst/Dr. A-B. Maas, TTC Atlantic Hamburg, 2. HATV
4. Michael und Cornelia Bilella, TSC Brunswiek Rot Weiß
5. Siegfried und Sigrid Korbanek, TSC Diamant Blau-Silber Lage



Hamburg, Senioren I D:
Detlef Weigt/Gabriele Grabert



Siegerehrung für die Senioren II C.



Hamburger Meister der Senioren II C:
Gunnar Wagner/Helga Biernoth.



Braunschweig gewann den Bezirksmannschaftspokal in Barsinghausen – siehe nebenstehenden Bericht. Foto: R. Swinka

Die Aufsteiger

Folgende Paare sind in die angegebene Klasse aufgestiegen

(Zeitraum 12. Dezember 2005 bis 5. März 2006 gemäß Unterlagen der DTV-Geschäftsstelle):

SEN IIIA STD Keller, Werner/Gartung, Helga	TSC Grün-Weiß Braunschweig	JUN I C LAT Bleicken, Joshua/Muschalik, Alina Siranya	Club Céronne Hamburg
SEN IIIA STD Weirauch, Walter/Weirauch, Ruth	TSA Creativ Oldenburg	JUN I C LAT Andjelo, Michael/Riepl, Nicole	TC Odeon Hannover
SEN IIIB STD Schäfer, Dieter/Schäfer, Irmgard	Schwarz-Gold B. Gandersheim	JUN I C LAT Merten, Jan Erik/Harmuth, Karla	TC Seestern Rostock
SEN IIIS STD Sorge, Hans-Dieter/Sorge, Marion	TSA Rot-Weiß Mellendorfer TV	JUG A LAT Limberg, Christian/De los Santos, Lizy	TSA d. TSV Glinde
SEN IIIS STD Eckert, Rolf Dieter/Eckert, Heidrun	TSC Gifhorn	JUG A LAT Ostrovskiy, Dimitriy/Riepl, Anna	TC Odeon Hannover
SEN II A STD Joswig, Frank/Joswig, Regina	TSC Rot-Gold Schönkirchen	JUG A LAT Opitz, Kai/Vosseler, Franziska	TSZ Delmenhorst
SEN II B STD Heymann, Michael/Heymann, Jagoda	TSG Bremerhaven	JUG B LAT Bergmann, Torge/Volke, Corinna	TSG Bremerhaven
SEN II B STD Koczwarra, Andreas und Anne-Pamela	TSC Brunswiek Rot-Weiss	JUG B LAT Bäkefeld, Christian/Sosnowska, Marta	Grün-Gold-Club Bremen
SEN II B STD Wittkamp, Wolfgang/Wittkamp, Heike	TSC Schneverdingen	JUG B LAT Krakovskiy, Nikolay/Kazhdan, Alexandra	TC Odeon Hannover
SEN II C STD Hellwege, Bernd/Hellwege, Beate	Casino Oberalster Hamburg	JUG B LAT Kuhnt, Timo/Meier, Julia	1. TSZ Nienburg
SEN II C STD Hockemeier, Hartmut/Rosemeyer, Anne	TSA im Osnabrücker SC	JUG B LAT Höhne, Richard/Kurpiela, Stefanie	TSV Blau-Gelb Schwerin
SEN II C STD Bilella, Michael/Bilella, Cornelia	TSC Brunswiek Rot-Weiss	JUG B LAT Spahr, Thomas/Gonschior, Janine	TSA im SC Neubrandenburg
SEN I A STD Domröse, Hans-Peter/Domröse, Monika	TSA d. MTV Wolfenbüttel	JUG B LAT Gärtner, Jan/Prohl, Katharina	TC Hanseatic Lübeck
SEN I A STD Hübner, Ralf/Jasper-Kahl, Marion	Hildesheimer TC	JUG C LAT Laudan, Janek/Cziommer, Anja	Grün-Gold-Club Bremen
SEN I A STD Schiffmann, Kirsten und Andrea	TSA d. Braunschweiger MTV	JUG C LAT Beermann, André/Spiegel, Julia	Grün-Gold-Club Bremen
SEN I B STD Bosch, Sven/Albrecht, Romy	Casino Oberalster Hamburg	JUG C LAT Heitmann, Tobias/Potratz, Katrin	TSA d. SV Eidelstedt von
SEN I B STD Gubenko, Igor/Gubenko, Anna	TSA im Osnabrücker SC	JUG C LAT Wilstermann, Julian/Priadko, Anastasija	TC Odeon Hannover
SEN I B STD Laue, Stephan/Laue, Marion	Turniertanz Greifswald	JUG C LAT La Corte, Damian/Petitto, Valeria	TSC Grün-Weiß Wolfsburg
SEN I B STD Wieschendorf, Rainer und Wiebke	TSA Esingen	JUG C LAT Roeßler, Christian/Voß, Franziska	TSC Am Rugard Bergen
SEN I C STD Migliore, Alessandro und Giovanna	TSA d. MTV Vorsfelde	JUG C LAT Fitzner, Sven/Ruppenth, Elizabeth	TSA d. TTC Allround Rostock
SEN I C STD Dodaro, Sergio/Dodaro, Francesca	TSA d. MTV Vorsfelde	JUG C LAT Weißmann, Nils/Oestrich, Kristina	TSC Blau-Gold Itzehoe
SEN I C STD Illner, Andreas/Illner, Annegret	TSA d. TB Stöcken Hannover	HGR IIA STD Geiter, Denis/Stüwe, Kirsten	Club Céronne Hamburg
SEN I C STD Jacobs, Bert/Jacobs, Susanne	TTC Elmshorn	HGR IIA STD Rühmann, Klaus/Neubauer, Rabea	Braunschweiger TSC
SEN I C STD Meinhardt, Jörg/Leuteritz, Petra	TC Roland d. TS Bad Bramstedt	HGR IIA LAT Haps, Mark-Stephan/Böhnke, Katja	Club Saltatio Hamburg
SEN I S STD Albrecht, Michael/Helmke, Anja	TSA d. VfL Wolfsburg	HGR IIC STD Pichlmeier, Christian/Schmidt, Bianca	Club Céronne Hamburg
SEN I S LAT Kühl, Heinz-Jürgen/Kühl, Jutta	TSK d. TSV Buchholz	HGR IIC LAT Ballerstedt, Dries/Linne, Bianca	TC Elbe Hamburg
KIN II C LAT Poljanskij, Igor/Poljanskij, Nicole	TSA d. MTV Gamsen	HGR IIS STD Paas, Daniel/Skalischus, Tanja	TSC Schwarz-Gold d Göttingen
KIN II C LAT Anselm, Alex/Reissig, Julia	Sigiltra Dancing Sögel	HGR A LAT Brunzel, Peter Dav/Wrede, Janina	Grün-Gold-Club Bremen
JUN II B LAT Lie, Vincent/Lie, Shirley	TSA d. TSV Glinde	HGR B STD Lorenzen, Björn/Detlevsen, Wiebke	Club Céronne Hamburg
JUN II B LAT Jacob, Finn Christian/Tabler, Monika	TC Hanseatic Lübeck	HGR B LAT Vocht, Stefan/Vocht, Nadine	Blau-Gold-Club Hannover
JUN II B LAT Spuler, Kevin/Hennig, Nina	TSA d. 1. SC Norderstedt	HGR B LAT Schleining, Viktor/Kavzharadze, Teona	TC Hanseatic Lübeck
JUN II C LAT Postera, Thomas/Diewert, Katarina	Grün-Gold-Club Bremen	HGR C STD Haberland, Marco/Popp, Kerstin	Club Saltatio Hamburg
JUN II C LAT Morgenroth, Maximilian/Rapp, Lilia	TSA d. TSV Glinde	HGR C STD Frommolt, Moriz/Dörsing, Sandra	TF Büchen-Schwarzenbek
JUN II C LAT Keskin, Michael/Kahns, Sonja	TGC Schwarz-Rot Elmshorn	HGR C STD Neulinger, Sven/Furkert, Sonja	Uni Tanz Kiel
JUN I B LAT Korzuscsek, Bennett/Küstner, Inna	TSC Astoria Hamburg	HGR C LAT Berger, Matthias/Steuer, Henriette	Grün-Gold-Club Bremen
JUN I B LAT Restivo, Giuseppe/Kretz, Kristina	TSA d. 1. SC Norderstedt	HGR S STD Kraft, Marco/Herrmann, Alma-Marit	TC Elbe Hamburg
JUN I C LAT Kilic, Erkan/Kremnew, Galina	Grün-Gold-Club Bremen	HGR S LAT Radtke, Paul/Nüsse Meyer, Lisa	TC Seestern Rostock

Familientreffen in Barsinghausen

Braunschweig gewinnt NTV-Bezirksmannschaftpokal

Zum siebten Mal hat der Niedersächsische Tanzsportverband zum "Familientreffen" geladen - in diesem Jahr wurde der Bezirksmannschaftspokal vom NTV-Präsidium in Zusammenarbeit mit dem TC Rot-Gold des TSV Egestorf / Bezirk Hannover ausgerichtet. Wieder einmal bekam das Publikum den niedersächsischen Tanzsport in seiner ganzen Breite geboten, auch Rock'n'Roll und karnevalistischer Tanzsport waren vertreten. Eine wie in den vergangenen Jahren sehr stimmungsvolle Atmosphäre bildete den Rahmen für die 7. Auflage des Mannschaftspokals der Bezirke. Nach einigen Jahren Hannoveraner Dominanz haben es die Tänzerinnen und Tänzer des Bezirksfachverbandes Braunschweig mit ihren beiden Teams geschafft, den Titel in ihren Bezirk zu holen.

In der sehr gut besetzten Aula des Schulzentrums "Am Spalterhals" in Barsinghausen begrüßte NTV-Präsident Jürgen Schwedux um "7 nach 7" die Zuschauer und Aktiven. Zusammen mit Vizepräsident Horst Paland übernahm er die Moderation und Turnierleitung und präsentierte den Zuschauern neben erneut hervorragenden Leistungen der Paare erstmals auch Showeinlagen aus dem karnevalistischen Tanzsport.

Den Auftakt des Abends bildete der stimmungsvolle Einmarsch der Bezirksmannschaften. Als Mannschaftsführer wurden die Teams begleitet von Günter Meywerk und Lieselotte Paland für den Bezirk Hannover, von Paul Kösling und Jürgen Vogelbein für den Bezirk Braunschweig, von Hans-Werner Vosseler und Wolfgang Rolf für den Bezirk Weser-Ems und von Peter Müller für den Bezirk Lüneburg.

Nach dem ersten Durchgang der Paare begrüßte Jürgen Schwedux die Vertreter des Landesverbandes für karnevalistischen Tanzsport in Niedersachsen, die als Fachverband dem NTV angegliedert sind. Die Karnevalisten haben es trotz ihrer derzeitigen Hochsaison geschafft, für eine Showpräsentation sowohl Tanzmariechen als auch eine Tanzgarde für die Veranstaltung zu stellen. Der Funke der Begeisterung sprang bei ihren tollen Auftritten sofort auf das Publikum über.

Neben den Einlagen der Karnevalisten präsentierte der ausrichtende TC Rot-Gold des TSV Egestorf seine Breitensport-Formation, die das Publikum mit einer für den Breitensport außerordentlich guten Leistung überzeugte.

Der Wettkampf zwischen den Bezirksmannschaften wurde im Laufe des Abends begleitet von lautstarken Anfeuerungsrufen in den Teams und gestaltete sich wie immer spannend. Neben den Standard- und Lateinpaaren stellte auch wieder der Rock'n'Roll und Boogie Woogie-Verband, vertreten durch den niedersächsischen Präsidenten Oliver Klöver-Stude, einige seiner Paare zur Verfügung, die den Bezirksmannschaften zu Beginn des Abends zugelost worden waren.

Die Siegerehrung versprach einige Überraschungen. Neben dem deutlichen Sieg für die Braunschweiger Teams in diesem Jahr konnte sich auch der Bezirk Lüneburg erstmals auf Platz 3 vorschieben und die Weser-Emsler von diesem Platz verdrängen.

Mit diesem Ergebnis verspricht die 8. Auflage des Bezirksmannschaftspokal im kommenden Jahr im Bezirk Braunschweig wieder einen spannenden Wettkampf, wenn die Braunschweiger den Pokal zu Hause verteidigen und die anderen Bezirke neu angreifen können.

STEFAN WESTBUNK

Links: Trotz Hochsaison: Showeinlage von einer Tanzgarde. Rechts: Die Paare des NRBV wurden den Bezirksmannschaften zugelost. Fotos: R. Swinka



Durch den Abend führten NTV-Präsident Jürgen Schwedux (rechts) und Vizepräsident Horst Paland.

Höhepunkt zum Jahresbeginn Jugendwochenende Norderstedt

Die zwei Norderstedter Vereine, TSA d. 1.SC Norderstedt und TSG Creativ Norderstedt, richteten wieder das Norderstedter Jugendwochenende aus. Für Kinder, Junioren und Jugendliche des Tanzsports immer ein Höhepunkt am Jahresanfang. "Hier kann man tanzen, tanzen, tanzen und da lohnt sich die weite Reise" erzählte ein Paar aus Magdeburg.

Schon am frühen Samstag morgen herrschte reger Andrang am Turnierbüro, viele auswärtige Tänzer waren bereits am Vorabend eingetroffen, um ihr Wochenende zu genießen.

Im Clubheim der TSA 1.SC Norderstedt schwebte die Standardsektion über das blankgewienerte Parkett, die Creativen heizten gleichzeitig den jungen Tänzern mit flotter Sambamusik die Eiszapfen von den Füßen und die ersten Sieger im Norden wurden ermittelt. Es blieb genügend Zeit, um den Standort zu wechseln: der "gesponserte" Shuttle-Bus stand innerhalb von 20 Minuten bereit, um Paare samt Eltern und Gepäck hin und her zu fahren. "Das war wirklich eine tolle Idee - wir hätten sonst gar nicht gewusst, wie wir dahin kommen", brachte es ein mitreisender Tanzvater auf den Punkt.

So herrschte in beiden Turnierstätten reges Kommen und Gehen - ohne Hektik, Stress und Lauferei. Gelassen wurden erhebliche Turnierverspätungen in Kauf genommen, geduldig warteten Paare und Zuschauer auf die "noch drüben tanzenden Paare" und vertrieben sich die Pausenzeiten mit fetziger Musik bei Imbiss und Getränk. Norderstedts Fernsehsender Noa4 nutzte diese Zeiten, um erfolgreiche Paare zu filmen und zu interviewen und den Gesamteindruck der lockeren Stimmung festzuhalten. Kevin Kleeberg/Romy Kuhlmann (TSA d.1.SC Norderstedt) standen dabei im Mittelpunkt des Interesses. Die beiden Junioren erreichten bei ihrem erst zweiten gemeinsamen Turnier sowohl in der Junioren II B als auch in der Jugend A Klasse den ersten Platz.

Hervorragende Tanzleistungen wurde dem Publikum aber auch von vielen anderen Paaren gezeigt: Kevin Spuler/Nina Hennig (TSA d. 1. SC Norderstedt) siegten in allen drei Turnieren der Junioren II C. Ebenso erfolgreich waren die Vereinskollegen Guiseppa Resti-

vo/Kristina Kretz in den drei Junioren I C-Lateinturnieren an diesem Wochenende.

Alexander und Katja Zimmermann (TGC-Schwarz-Rot Elmshorn) belegten den 1. Platz im kombinierten Jugend B/A Latein Turnier. In selben Turnier erreichten Jan Thomas/Rachel Leest (TSG Creativ Norderstedt) als doppelstartendes Junioren II B Paar den 3. Platz und den 2. Platz in der B- Klasse.

Hochmotiviert tanzten viele dieser Paare nach ihrem Sieg und trotz der zahlreichen Starts anschließend auch noch in der nächsthöheren Klasse mit. Engagement und Tanzfreude pur, müde Beine und wundere Füße gratis! Der lange Turniertag hatte sich für alle gelohnt. Belohnt wurden die Paare für ihr hervorragendes Tanzen nicht nur durch die bloßen Ergebnisse, sondern auch durch viele zahlreiche Begrüßungs- und Endrundengeschenke, die großzügigerweise von der Wohnwagenfirma "Hobby" zur Verfügung gestellt wurden. Des weiteren unterstützten das Arriba Freizeitbad in Norderstedt und die Sparkasse Südholstein das Norderstedter Jugendwochenende.

Der zweite Tag lief schleppend an: Paare, die am Vortag mit Feuereifer bei der Sache waren, fehlten urplötzlich unentschuldig. Bei anderen machten sich körperliche Anstrengung bzw. das Wetter bemerkbar - sie meldeten sich wegen Krankheit ab und es gab sogar einen Fall, dass ein Verein gemeldet hatte, ohne seinem Paar Bescheid zu geben.

Von den angesetzten und geplanten Turnieren konnten am Ende nur vier ausgetragen werden; die angereisten Tänzer aus der Ferne waren zu recht verärgert und enttäuscht. Die Paare der Sonntagsturniere wurden trotz kleiner Start- und Besucherzahlen lautstark bis zur Höchstform angefeuert und boten den Zuschauern ein exzellentes Programm.

Vollständige Ergebnisse unter www.1sc-norderstedt-tsa.de

SABINE HEMP, YVONNE FRIEDERICH

Riesen Video



Sieger Teams: Team Innovation

Höllenslärm, eine mit über 900 Zuschauern und Teilnehmern volle Sporthalle, knisternde Spannung, kreischende Kiddis und Jugendliche sowie eine tolle Stimmung - all das kennzeichnete den vom TC Hanseatic Lübeck durchgeführten "Video Clip-Dance und Freestyle Contest". Eingeladen wurden alle bekannten Gruppen Norddeutschlands, die es in Tanzclubs und Tanzschulen gab. Sogar eine Gruppe eines Fitnessstudios war dabei.

Wie der Name "Freestyle" schon sagt, gibt es keine Regeln, außer dass die Präsentation innerhalb von zweieinhalb bis vier Minuten und die Teilnehmerzahl mindestens fünf Personen sein sollte. Daneben sollte der Takt stimmen und wenn man gewinnen wollte, sollte es eben auch schön synchron aussehen. Da half auch keine besonders laute Musik. Die vier Wertungsrichter, darunter Bundesjugendsprecher Florian Wilhelm, standen hinter dem Publikum vor Ihren bunten Sofas (auf denen sie es sich in den Pausen bequem machten) und sahen alles was gut, aber auch was nicht so gut aussah. Die Wertungskriterien entsprachen den bekannten Regeln für Video Clip Dancing, die man aber für diese "Meisterschaften" angepasst hatte. Sogar ein EDV-Programm stand zur Verfügung, um die Punkte der Wertungsrichter zu verarbeiten und ein Ergebnis auszuspecken.



Kevin Kleeberg/Romy Kuhlmann erreichten bei ihrem zweiten gemeinsamen Turnier in der Junioren II B und in der Jugend A Klasse den ersten Platz. Foto: Privat

erfolg für Clip Dancer



In der Altersgruppe bis neun Jahre, den "XS-Kids", waren sechs Gruppen am Start, bei den Zehn- bis Zwölfjährigen, den "Kids", zwölf Gruppen, den 13 bis 16jährigen, den "Teens" 13 Gruppen und bei den ab 17jährigen, den "Youth", immerhin 15 Gruppen am Start. Für die drei besten Gruppen gab es bei den Siegerehrungen Pokale und der Rest bekam als Belohnung Bonbons. Alle Gruppen wurden bei der Siegerehrung aufgerufen und mit lautem Gejohle, Gekreische und Fußballtrötentklang gefeiert. Auch die Letztplatzierten, die keineswegs darüber traurig waren, sondern sich freuten, als seien sie die Ersten.

Kai Lippman, Trainer im TC Hanseatic Lübeck, verstand es großartig, die Zuschauer und Teilnehmer ständig nach Discomanier in das

Geschehen auf der Fläche einzubinden. Ob er nach getaner Arbeit noch eine Stimme hat, erscheint jedoch fraglich.

Ein Übriges taten die eigens angemieteten professionellen Licht- und Soundanlagen, die die Darbietungen ins rechte Licht rückten, den Veranstaltungsort in eine echte Showbühne verwandelten und die Sporthallenatmosphäre vergessen ließen.

In der Jury wirkten neben Florian Wilhelm mit Oga Tiedemann von der Diskothek BodySoul, Rollschuh tänzer Marco Contreras und Tanzcoach und Choreograf Silvio Valiani.

Erst vor einem Jahr hatten die Viedoclip Dance- und Breake Dance-Gruppen des TC Hanseatic Lübeck den Wunsch, sich in einem Wettbewerb mit andern Gruppen außerhalb des Vereins zu messen. Juliane Bagdasarjan, Jugendsportwartin des Vereins, lud alle bekannten Gruppen im norddeutschen Raum per Rundmail ein und zur großen Überraschung standen dann 13 Gruppen vor der Tür des Clubhauses, das dafür aber viel zu klein war. Die Resonanz war riesig und alle wollten eine Wiederholung 2006. Aus 15 wurden 46 Gruppen und nun wurde die angemietete Sporthalle schon fast zu klein. Tribünen fehlten. Im nächsten Jahr wird dann wohl eine noch größere Halle erhalten müssen und irgendwann wird wohl auch die AOL-Arena nicht mehr groß genug sein, wenn diese zwanglose, überschwängliche und freudige "Meisterschaft" als Weltmeisterschaft ausgetragen wird. Wahrscheinlich aber wird irgendjemand eine "Turnierordnung" machen und dann kann man nicht



Zweiter Platz für die Teens "Joy Dancers".

mehr zwanglos tanzen, sondern muss Regeln einhalten oder dieser Tanz kommt aus der Mode und alle tanzen was Neues, wieder ohne Regeln.

Trotzdem: Alles was tanzt, gehört zu uns, auch wenn die Tänzer keine festen Regeln haben oder nicht bei uns im Verband organisiert sind. Vielleicht bleiben dabei ja welche für den klassischen Turniertanz übrig.

DYKOW/GARNATH

XS-Kids

1. TSZ Robots Kids, TSZ Delmenhorst
2. Smarteys, TSV Weddelbrook
3. Jet Leg, Niendorfer TSV
4. Funky Girls, TC Hanseatic Lübeck
5. Amitys, TSV Weddelbrook
6. Dance Kidz I, TSA im SV Wahlstedt

Kids

1. Hanse Gangstars, TC Hanseatic Lübeck
2. Jazz Kids, TC Roland Bad Bramstedt
3. TSZ Gang Kids, TSZ Delmenhorst
4. Crazy Frogs, Tanzstudio Dreamdance
5. Vitality, Niendorfer TSV
6. Crazy Kids, TC Roland Bad Bramstedt

Teens

1. Innovation, Tanzstudio Dreamdance
2. Joy Dancers, TSV Weddelbrook
3. H- Dance Squad, Club- TS Hädrich
4. Sordid Girls, TS Dietz Lübeck
5. 4 Julias No Romeos, TS Ralf Knobloch
6. Hot Generation, Club Medius

Youth

1. Magic Lights, Silvio Valiani
2. Reloaded, TS Leyhausen
3. Fourteen Islands, Tanzstudio Darren B.
4. Gorgeous, Niendorfer TSV
5. Hot Dancers, MTV Center Vorsfelde
6. Dancing Devils, TS Dietz Lübeck

Die Teens-Gruppe Otrau Uez aus Wahlstedt.



Siegerfreude bei den Kids Hanse Gangstars aus Lübeck.



Höllennritt in Braunschweig

Vor heimischem Publikum tanzten A- und B-Team des Braunschweiger TSC beim dritten Saisonturnier in der mit rund 1500 Zuschauern gut besetzten VW-Halle. Das A-Team stellte wieder seine Ausnahmestellung unter Beweis und siegte klar und verdient mit allen Einsen. Es war beeindruckend, welche positive Entwicklung die Mannschaft um Rüdiger Knaack seit der EM vollzogen hat. Das Team ist zu einer Einheit auf dem Parkett zusammengewachsen und bewältigt den "Höllennritt" (Knaack) der Choreographie "Musica é" mit Leichtigkeit und Spaß am Tanzen.



Der Braunschweiger TSC hat alle fünf der Turniere der Bundesligasaison klar gewonnen – natürlich auch das in Braunschweig. Foto: Swinka

1. Liga Standard

1. Braunschweiger TSC A
1 1 1 1 1 1 1
2. 1. TC Ludwigsburg A
2 2 2 2 2 2 2
3. OTK Schwarz-Weiß Berlin A
3 4 3 4 3 3 3
4. TD-TSC Düsseldorf Rot-Weiß A
4 3 5 3 4 4 4
5. TC Blau-Weiß Berlin A
5 5 4 5 5 5 5
-
6. TSC Rot-Weiss Casino Mainz A
8 6 6 6 7 6 7
7. TSC Rot-Gold-Cas. Nürnberg A
6 7 7 7 6 7 6
8. Braunschweiger TSC B
7 8 8 8 8 8 8

1. Liga Latein

1. TSG Bremerhaven A
1 1 1 1 1 1 1
2. Grün-Gold-Club Bremen A
2 2 2 2 2 2 2
3. TSZ Velbert A B
3 3 3 3 4 3 3
4. TD Düsseldorf Rot-Weiss A
4 5 4 5 3 5 4
5. Grün-Gold-Club Bremen B
5 4 5 4 5 4 5
-
6. TSZ Blau-Gelb Bremen A
6 6 6 7 6 7 6
7. TSZ Aachen A
7 7 7 6 7 6 7
8. 1. TC Ludwigsburg A
8 8 8 8 8 8 8

Auch das A-Team des 1. TC Ludwigsburg brachte die Choreographie "Dream Worlds" mit deutlich mehr Ausstrahlung als noch zur EM auf die Fläche und wurde mit allen Zweien belohnt. Die beiden Spitzenreiter haben wieder einmal den Rest der Liga auf deutlicher Distanz gehalten - die Drei-Klassen-Gliederung (Braunschweig - Ludwigsburg - der Rest der Liga) bleibt nach wie vor bestehen.

Beim Kampf um Platz drei machten die auf Angriff tanzenden Berliner vom OTK Schwarz-Weiß im SC Siemensstadt mit "Zorro" Boden gut und verwiesen die etwas verhalten tanzenden Düsseldorfer mit "Udo

Jürgens" auf Platz vier. Erstmals in dieser Saison schaffte der Blau-Weiß Berlin den Sprung ins große Finale mit einer auf die Mannschaft maßgeschneiderten Choreographie zur Braunschweiger Music "Céline" und machte damit den Klassenerhalt so gut wie perfekt. Das kleine Finale gewann Mainz vor Nürnberg und dem Braunschweiger B-Team.

Das eingespielte Organisationsteam aus dem Braunschweiger TSC und der Sport Promotion mit ihrem Geschäftsführer Thomas Kitta sorgte wie gewohnt für ein erstligawürdiges Ambiente und einen reibungslosen Ablauf.

Turnierleiter Daniel Hoppe führte souverän durch das Programm. Das Showprogramm stand in der Karnevalshochburg Braunschweig ganz im Zeichen des karnevalistischen Tanzsports: Eine Tanzgarde und eine Showtanzgruppe überbrückten die Rechenpausen mit ihrem Können. - Wir haben gelernt, dass die Hutgröße bei einer Tanzgarde unabhängig von der Größe der Tänzerin ist, so dass das Größenverhältnis Hut:Tänzerin schon mal fast 1:1 betragen kann... (natürlich sind die Hüte nicht so groß, sondern manche Tänzerinnen noch sehr jung).

KS

TSG zu Hause unbezwingbar

In Bremerhaven fand das Halbzeitturnier der Bundesligasaison statt. Für die vier Formationen aus dem Land Bremen ging es um eine Vorentscheidung. Aufsteiger Blau-Gelb stand vor dem Turnier mit dem Rücken zur Wand, noch einmal Platz 6 oder 7 und das Abenteuer "1. Bundesliga" wäre schon nach der Hälfte der Saison vorbei gewesen. Das B-Team des GGC hat nach dem 3. Platz in Bremen zwei Wochen zuvor wieder den dritten Tabellenplatz im Visier. Und die A-Teams der TSG und des GGC streiten sich um die Krone. Es war also für genügend Spannung gesorgt.

Blau Gelb mit Trainer Oliver Tienken wusste ganz genau, dass es in Bremerhaven um alles ging. Sie zeigten sich von Beginn der Vorrunde an angriffslustig und wollten sich auf keinen Fall als Fischfutter verarbeiten lassen. Es reichte zwar auch diesmal nicht für das Erreichen des großen Finales, doch war bei ihnen wieder eine deutliche Steigerung erkennbar. Dies wurde auch von den sieben Wertungsrichtern und Wertungsrichtern so gesehen und honoriert. Zum ersten Mal belegten

sie einen Nichtabstiegsplatz. Somit wahren sie ihre Chance um den Verbleib in der 1. Bundesliga.

Das B-Team des GGC erwischte in der Vorrunde keinen guten Start. Die Formation wirkte nervöser als sonst und zeigte ein paar Unsicherheiten. Die beiden Titelaspiranten hingegen begegneten sich in der Vorrunde auf Augenhöhe - beide Teams hatten einen Patzer und waren ansonsten gewohnt souverän. Das GGC-Team musste sogar zweimal in der Vorrunde starten - es wurde die falsche Version abgespielt und die Musik angehalten; die Mannschaft musste ihre Darbietung noch einmal beginnen.

Irgendwie war diesmal beim GGC B-Team der Wurm drin. Auch im großen Finale unterliefen dem Team ungewohnt viele Fehler und an einen dritten Platz war nicht zu denken. Aber auch die erste Mannschaft der Grün-Goldenen hatte in der Finalrunde so ihre kleinen Probleme - es gab zwei Stürze. Dies

spürte die Mannschaft während des Durchgangs und wirkte vielleicht einen kleinen Tick unsicherer, als man es sonst von ihr gewohnt ist. War das schon die Vorentscheidung zu Gunsten der Hausherren? Weiß man doch, dass die TSG im eigenen Haus nur dann zu schlagen ist, wenn alles hundertprozentig passt. Die Bremerhavener, im Bewusstsein ihrer Heimstärke, ließen in ihrem Durchgang nichts anbrennen. Die Wertungen spiegelten die gezeigten Leistungen wider. Das GGC B-Team kam nicht über Platz 5 hinaus. Die TSG setzte sich dieses Mal klar durch und gewann mit allen Einsen vor dem Team des Grün-Gold-Club.

Ein perfektes Ergebnis für ein Halbzeitturnier aus norddeutscher Sicht: Blau Gelb wird jetzt alles daran setzen, auch im nächsten Jahr erstklassig zu sein, das B-Team des GGC wird den Turbo einschalten, um das Ergebnis zu korrigieren und an der Spitze wird der GGC alles versuchen, die TSG wieder vom ersten Tabellenplatz zu verdrängen.

LARS KÜCK

Die Aufsteiger Schleswig-Holstein

Walter und
Ursula Lorenzen

Zu den zwölf Senioren III S-Paaren des Team Altenholz sind Walter und Ursula Lorenzen dazugekommen. Vor fünf Jahren haben sie sich dem Team Altenholz als Senioren III A-Paar angeschlossen. Vom Sommer 2002 bis Mitte 2004 mussten die beiden eine Tanzpause einlegen. Nach dem Neustart erreichten sie in zehn Turnieren neunmal die Endrunde, dann folgte wegen einer Meniskusoperation eine weitere Unterbrechung. Aber im September 2005 konnten sie wieder mit dem Tanzen beginnen und stiegen nach weiteren acht Turniere mit sieben Endrundenteilnahmen in die S-Klasse auf. Neben dem Tanzen haben Walter und Ursula eine weitere Leidenschaft. Sie wandern sehr gerne, und so ist es für sie ganz klar, dass der nächste Norwegenurlaub mit Fotoapparat und Videokamera schon gebucht ist.

HFR

Niedersachsen

Wolfgang und Brigitte
Otte

Mit dem dritten Platz beim Turnier der Senioren III A in Wolfenbüttel erfüllten sich Wolfgang und Brigitte Otte vom TSC Schwarz-Gold Goslar den Traum vom Erreichen der S-Klasse. Im April 2000 ging das Paar zum ersten Mal in der Senioren D an den Start. Noch im selben Jahr ertanzten sie als Landesmeister den Aufstieg in die C Klasse. Im



Wolfgang und Brigitte Otte.
Foto: privat



Walter und Ursula Lorenzen.
Foto: privat

November 2001 stiegen sie in die B Klasse auf, und im Mai 2003 war die A-Klasse erreicht. In ihrer Laufbahn starteten sie auf 99 Turnieren und legten ca. 30 000 km zurück. Sie wurden mehrfach durch gesundheitliche Probleme gebremst, doch mit viel Trainingseifer und der Unterstützung ihres Trainers Victor Ratkovic schafften sie immer wieder den Anschluss. So erreichten sie 65 Mal die Endrunde landeten 33 Mal auf dem Treppchen. Dazu gab es Erfolge bei Landes- und Bezirksmeisterschaften.

VICTOR RAKOVIC

Dimitriy Ostrovskiy/
Anna Riepl

Das Nachwuchspaar Dimitriy Ostrovskiy/Anna Riepl vom TC Odeon Hannover hat in Norderstedt den Sprung in die höchste Jugendklasse A-Latein geschafft. Statt eines konventionellen Aufstiegsberichts schreibt Dima über einen 15jährigen Tänzer.

Ich bin Dima und ich schreibe diesen Bericht selbst. Ich glaube, es interessiert nur die wenigsten, wie oft ich schon Landesmeister war, seit wann ich tanze und ob ich mich darüber freue und so was. Ich schreibe lieber über das Leben eines 15jährigen Tänzers vor dem ersten Start in der A-Klasse.

Es ist nicht einfach. Man muss sich schon ziemlich viel einfallen lassen, um einigermaßen klar zu kommen. Jetzt sind wir in der A-Klasse Latein und damit auch in der Kombination starberechtigt. Also brauche ich einen Frack. Ohne Frack kann ich keine Turniere und auch keine DM tanzen und wozu trainiere ich dann? Meine Mutter meinte, als ich sie gebeten habe, mir einen Frack schnei-

den zu lassen, ich sei irre und solle lieber Fußball spielen. Ich wachse noch und wahrscheinlich sei mir schon in einem halben Jahr diese kostspielige Anschaffung zu klein. Zum Glück hat Jürgen Schwedux seine Karriere beendet und Birgit Kirmes und Simone Schneider vom Atelier Kirmes&Schneider in Hannover ändern seinen Frack für mich - weil die beiden Damen sehr nett sind und meinen "traurigen Blick" einfach nicht ertragen konnten.

Irgendwie muss ich noch jemandem finden, der mich zu den Meisterschaften fährt. Ehepaar Kunstin tut es meistens, oft auch die Oma meiner Partnerin Anna. Die meisten Turniere sind auch wirklich sehr weit weg, und je besser man wird, desto weiter die Fahrten. Die kommende DM Latein ist zum Beispiel in Rosenheim! Das schafft die Oma nicht und ich mag mir gar nicht vorstellen, wie viel die Bahnfahrt kostet.

Mit dem Tanzen selbst läuft es sehr gut und mühelos. Ich habe eine hervorragende Partnerin (sie ist übrigens auch sehr hübsch), wir trainieren gern und machen fast nur erste Plätze. Ein bisschen Probleme macht mir Tatiana (meine Trainerin) mit der Schule. Sie sagt, "dumm geht gar nicht!" Und anstatt, dass sie uns mehr trainiert, versucht sie, aus mir einen guten Schüler zu machen. In dem Projekt "Bessere Zeugnisse" sind mittlerweile außer meinen Eltern auch Hartmut (der Mann von Tatiana) und sein ganzes Büro integriert. Zugegeben, es gelingt mir in der

Fortsetzung auf der nächsten Seite.



Anna Riepl und Dimitriy Ostrovskiy,
der nicht nur gut tanzen, sondern
auch gut schreiben kann. Foto: privat

Schule (9. Klasse Gymnasium) vieles schon besser. Anna (14) hat übrigens keine Probleme auf diesem Gebiet - halt Mädchen.

Gott sei Dank, dass es im "Odeon" Guenadij (mein bester Freund) gibt. Er hilft mir beim Training, ohne nach der Schule zu fragen, und vor allem er ist sehr lustig und ein guter Mensch. Dann sind da noch Artiom, Ilja, der "große Dima" und Filippe, Simone natürlich und viele andere, die sehr wichtig für mich sind. Ein gutes Team macht viel aus, denn wir verbringen viel Zeit miteinander und ohne Spaß und gute Freunde wären Erfolge nur halb so schön und Misserfolg viel schwieriger zu ertragen.

Vielleicht noch die Ziele für die Zukunft: Weltmeister - das ist das große Ziel.

Vorher würde ich aber gerne irgendwie zu den "German Open" nach Stuttgart, zu den "Saxonian Dance Days" nach Leipzig, zu allen Ranglistenturnieren und zum Sommer-Trainingslager nach Liberec kommen. Meine Eltern sagen, es ist alles sehr teuer und das verstehe ich auch. Sie haben Recht - keiner meiner nicht tanzenden Mitschüler braucht so viel Geld für Sport. Vielleicht bekommen

wir einmal wieder einen Auftritt bei einer Feier. Es würde uns helfen, wenn wir einen Teil des Geldes alleine "zusammenkriegen" könnten und dadurch unsere Eltern, die sich sehr viel Mühe geben uns zu unterstützen, ein bisschen entlasten.

Viele Grüße an alle Tanzsportler. Ich würde es toll finden, wenn eines Tages die ganze Welt tanzt - so wie beim Fußball oder so. Das ist aber noch ein weiter Weg.

Bis dahin.

DIMA

Erfolge im Ausland

In **Antwerpen** erreichten zwei Paare des NTV die Endrunden: Björn Langpaap/Elena Schmidt (Braunschweiger TSC) qualifizierten sich beim IDSF Open Jugend Standard-Turnier klar für die Endrunde und mussten sich beim Kampf um Platz drei knapp geschlagen geben und wurden so Vierte hinter einem litauischen und zwei russischen Paaren. Ihr Trainer Rüdiger Knaack und Sportwart Thomas Kitta waren mit der Leistung der beiden sehr zufrieden. Motiviert werden Björn und



*Björn Langpaap/Elena Schmidt.
Foto: Sell*

Elena sich mit ihrem Trainer jetzt weiter auf die Weltmeisterschaft vorbereiten. Hans-Hermann und Ursula Rinke (TSC Brunswick Rot-Weiß) erreichten beim Turnier der Senioren III die Endrunde und wurden Sechste.

Team Altenholz feierte Geburtstag

30. Geburtstag feierte das Team Altenholz, Tanzsportabteilung des TSV, mit einem Jubiläumsball und einem Einladungsturnier der Hauptgruppe II S. Team-Vorsitzender Wolfgang Weiß konnte unter den rund 250 Gästen auch Bürgermeister Horst Striebich begrüßen und Dank sagen für die immer großzügige Unterstützung durch die Gemeinde. Das Team hat nach dem Umbau

und der Erweiterung des Gemeindezentrums noch bessere Übungs- und Trainingsmöglichkeiten erhalten. Ein besonderer Gruß galt auch dem Präsidenten des Schleswig-Holsteinischen Tanzsportverbandes Dr. Tim Rausche, seiner Vizepräsidentin und eines der Gründungsmitglieder des Team Gisela Böeck, sowie den fast vollzählig erschienenen ehemaligen Vorsitzenden des Team Langniß, Reichert, Petersen und Guttenberger.

Die Reihe der schwungvollen Vorführungen eröffneten zwei Kindergruppen, die zeigten, welchen Spaß sie am Video-Clip-Dancing haben. Großen Beifall gab es auch für einen Linedance, den der Tanzkreis unter der Leitung von Grete Glissmann vorführte. Dann aber war das Parkett frei für neun Sonderklassenpaare der Hauptgruppe II, die Standardtänze vom Feinsten demonstrierten. Für die größte Überraschung des Abends sorgten Andreas Thordsen/Sonja Lembke vom eigenen Verein, als sie unerwartet sich für das Finale qualifizierten und dort den vierten Platz belegten.

An der Spitze hatte sich im Kampf um den Ehrenpreis der Gemeinde schnell ein Zweikampf zwischen Tobias Thiele/Sonja Hain und Thorsten Strauß/Sabine Jacob entwickelt. Die Zweit- und Drittplatzierten des letztjährigen Deutschland-Pokals brachten Parkett und Stimmung spätestens beim spritzigen Quickstep zum Beben. Während Strauß/Jacob den sportlich aktiveren Stil prägten, verkörperten Thiele /Hain in Altenholz die elegante, weichere Variante. Das Urteil des Juroren fiel dann auch mit 3:2-Tänzen denkbar knapp zu Gunsten des Schenefelder Paares aus.

WAIBL

Ergebnis

1. Tobias Thiele/Sonja Hain, TSC Nord
2. Thorsten Strauß/Sabine Jacob, TC Hanseativ Lübeck
3. Thorsten und Meike Dallmann, TTC Elmshorn
4. Andreas Thordsen/Sonja Lembke, Team Altenholz
5. Mark Eisenblätter/Nicole Sprenger, TTC Savoy Harksheide

Die Turniersieger Tobias Thiele/Sonja Hain, eingekleidet von Wolfgang Weiß, Präsident des Team Altenholz (links) und Bürgermeister Horst Striebich. Foto: privat



Wahlen in Hamburg

Harmonische Mitgliederversammlung



Der HATV-Vorstand: von links Sven Steen, Gerd Stockmann, Helga Kudielka, Walter Otto, Heinz Riehn, Helga Fuge, Ernst Fuge, Bellinda Lühke, Klaus Gundlach und Markus Arendt (auf dem Bild fehlt Peter Schlage). Fotos: Fuge

31 Vereine mit insgesamt 178 Stimmen besuchten die Mitgliederversammlung am 26. Februar in den Räumen des TTC Savoy im TuRa Harksheide. Nach einleitenden Begrüßungsworten durch den 1. Vorsitzenden Heinz Riehn wurden Ehrungen vorgenommen. Geehrt wurde Karlheinz Wolff (TSA des TC Wilhelmsburg) mit der goldenen Ehrennadel des HATV wegen seiner vielen Einsätze bei "Hamburg tanzt" und 25 Jahre Sportwart in seinem Verein.

Zu Ehrenmitgliedern ernannte die Mitgliederversammlung Georg Umland (Club Saltatio Hamburg) und Klaus Gundlach (Club Saltatio Hamburg). Georg Umland war nicht nur 41 Jahre für den Club Saltatio Hamburg tätig,

sondern ist seit vielen Jahren Vertreter der Wertungsrichter und half jahrelang bei den Messeturnieren. Heinz Riehn dankte ihm für seine vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten und überreichte einen großen Präsentkorb und eine Ehrenurkunde. Klaus Gundlach wurde geehrt für 40 Jahre Vorstandstätigkeit im HATV und auch mit einer Ehrenurkunde und einem ebenso großen Präsentkorb überreicht.

Nach problemlosen Entgegennahmen der Berichte des Vorstandes wurde der Vorstand einstimmig entlastet. Auch die geplante Satzungsänderung wurde einstimmig beschlossen. Weiter ging es harmonisch bei den Wahlen zu mit folgendem Ergebnis:

1. Vorsitzender	Heinz Riehn
1. stellvertretender Vorsitzender	Gerd Stockmann
2. stellvertretende Vorsitzende	Helga Kudielka
Schriefführer	Walter Otto
Schatzmeister	Ernst Fuge
Sportwart	Markus Arendt
Lehrwart	Klaus Gundlach
Pressewartin	Helga Fuge
Beisitzer	Peter Schlage
Landesjugendwartin	Bellinda Lühke

Kraft Amtes sind Mitglieder im Vorstand:
Vertreterin der Fachsparte Rock'n Roll Birgit Steinmüller
Vertreter der TSTV Sven Steen

Als Kassenprüfer wurden gewählt: Dr. Heino Nuppenau, Walddörfer SV, Werner Bär, Nienendorfer TSV.

Ersatzkassenprüfer/in: Thomas Kriese, Wedeler TSV, Gabriele Hansen, Club Saltatio Hamburg

Heinz Riehn dankte den ausgeschiedenen Vorstandmitgliedern Peter Frank und Frauke Lenz für die geleistete Arbeit. Den Antrag zur Änderung und Neufassung der Sportausschussordnung des HATV, der aufgrund der Satzungsänderung notwendig wurde, hat die Mitgliederversammlung einstimmig angenommen.

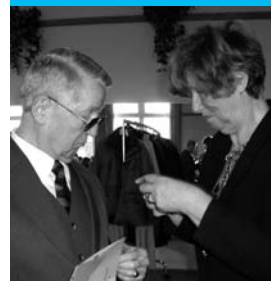
HF



Heinz Riehn übergibt die Urkunde an Ehrenmitglied Georg Umland.



Auch Klaus Gundlach wurde zum Ehrenmitglied ernannt.



Helga Kudielka zeichnet Karlheinz Wolff mit der Goldenen Ehrennadel aus.

Pilotprojekt: Kooperation KiTa und HTSJ

Die "Weltmeister von Morgen" zu formen, damit kann man gar nicht früh genug beginnen. Die Kinder spielerisch an Bewegung zur Musik zu führen, für dieses Projekt konnten wir Sabine Kross (Hamburg) gewinnen.

Seit vier Monaten arbeitet Sabine wöchentlich ein Mal mit viel Liebe und Einfühlungsvermögen in der KiTa Rosmarinweg in zwei Gruppen mit jeweils neun bis zehn Kindern. Man höre und staune, beim Turniertanz fehlen die Herren, hier in der KiTa sind die Jungen in der Überzahl.

Nach wunderschönen Kindermusiken wie Feuerwehr, Blumenwiese oder Garten können die kleinen Krümel im Alter von drei bis vier Jahren inzwischen, auch ohne ihre Vortänzerin Sabine, schon drei Tänze allein durchführen, und zwar mit richtig viel Spaß

Wie schön wäre es, wenn aus dieser kindgerechten Begeisterung einmal junge Turniertänzer würden. Wir sind sehr gespannt, wie unsere Idee sich entwickelt.

FRAUKE LENZ

Früh übt sich ...
Foto: Lenz



Klaus Gundlach feiert 70. Geburtstag

In mehreren Telefonaten wurde ich gefragt: "Stimmt es, dass Klaus Gundlach 70 Jahre alt wird?" - Ja, es stimmt. Rund 140 Freunde, Bekannte, Weggefährten und Offizielle vom Deutsche Professionalverband, Deutschen Tanzsportverband und Hamburger Tanzsportverband gratulierten dem Geburtstagskind am 29. Januar 2006 bei einem Empfang im Restaurant Schwenders in der Neustadt.

Nur ein paar Häuser weiter hat der Jubilar bis zum Beginn seiner Tanzsporttrainerkarriere gearbeitet und so war es für ihn naheliegend, seinen Ehrentag in dem Lokal zu feiern, in dem er früher häufig zu Gast war, um seine Mittagspause zu verbringen. Schließlich grenzt der Hamburger Stadtbezirk Neustadt direkt an den Stadtteil St. Pauli, in dem Klaus Gundlach groß geworden ist.

Als mehrfacher Hamburger- und Norddeutscher-Meister war er mit seiner Frau Gitta Mitglied der deutschen Nationalmannschaft, bis er 1979 die Tanzschuhe als aktiver Turniertänzer an den Nagel hing und seinen Beruf aufgab, um sich ganz der Trainertätigkeit zu widmen. Mit seinen Tanzsportseminaren in Braunlage-Hohegeiß war er erfolgreicher Wegbereiter für viele seiner Trainerkollegen.

Der Präsident des Profiverbandes, Karl Breuer, den Klaus Gundlach als "lebende Tanz-

sportlegende" vorstellte, plauderte aus dem Nähkästchen über die Zeit als aktiver Tänzer und lobte die gute Zusammenarbeit im DPV-Präsidium, in dem er als Sportwart etabliert ist. Karl Breuer kam nicht umhin, darauf aufmerksam zu machen, dass er als über 70-jähriger und nun auch Klaus Gundlach nach den Regularien nun nicht mehr international als Wertungsrichter eingesetzt werden dürfe. Der 1. Vorsitzende des Hamburger Tanzsportverbandes dankte dem Jubilar für die vielen Jahre engagierter Mitarbeit im HATV-Vorstand zunächst als Sportwart und jetzt als Lehrwart.

Schließlich ergriffen auch die Vorsitzenden der von Klaus Gundlach trainierten Vereine das Wort und dankten ihm für die mehr als 25 Jahre andauernde erfolgreiche Arbeit als Trainer. Sein Heimatverein, der Club Saltatio Hamburg, für den er von 1977 bis 1979 auch getanzt hat, überbrachte Glückwünsche in Form eines Gedichtes, das Lisa Meins vortrug. Die Tänzerinnen und Tänzer des Wald-dörfer SV lockerten die gemütliche Atmosphäre im Schwenders mit zwei musikalischen Vorträgen auf - einmal gekleidet in Krankenhaus-Nachthemden, weil sie die Neustadt als "Nachthemdenviertel" besangen, und einmal als zünftige Seebären. In Noten verpackt berichteten sie über das Leben und Wirken des Geburtstagskindes.

EF



Karl Breuer, Präsident des Deutschen Professionalverbandes (links), gratuliert Klaus Gundlach zum 70. Geburtstag. Foto: Anja Köhler

Hamburg: Trainer B Lizenerwerb

Zulassung	zur Ausbildung Anmeldung durch den Verein Besitz einer gültigen Trainer C-Lizenz Nachweis einer dreijährigen Trainer-Tätigkeit nach Erwerb der Trainer C-Lizenz in einem DTV-Verein. Bei aktiven Tanzsportlern der Klasse A oder S oder beruflich tätigen ADTV-Tanzlehrern genügt eine zweijährige Tätigkeit!! Nachweis der bestandenen Leistungsprüfung (Vortanzen)
Anmeldung	umgehend bei der HATV-Geschäftsstelle unter Beifügung eines Verrechnungsschecks. Ausgestellt auf den 10.6.2006.
Kosten	HATV-Mitglieder 500 € Nicht HATV-Mitglieder 600 €
Lehrgangsbeginn	17. und 18. Juni 2006, 24. und 25. Juni 2006 Weitere Termine nach Absprache nach der Ferienzeit!
Referent fachlich	Sven Stehen (60 UEs)
Überfachlich	Hamburger Sportbund (40 UEs)
Für weitere Fragen steht Lehrwart Klaus Gundlach zur Verfügung KG/HF	

Der Nord-Tanzsport erscheint monatlich als eingehaftete Beilage des Tanzspiegels.

Herausgeber: Landestanzsportverband Bremen e.V. (LTVB), Hamburger Tanzsportverband e.V. (HATV), <http://www.hatv.de>
Tanzsportverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. (TMV), Niedersächsischer Tanzsportverband e.V. (NTV), Tanzsportverband Schleswig-Holstein e.V. (TSH).

Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung)

Ursula Jarré (LTV Bremen),
Helga Fuge (HATV),
Heike Merten, komm. (TMV),
Dr. Katharina Swinka (NTV),
Peter Dykow (TSH).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel.

Titel-Gestaltung: Peter Dykow